

142/2018 - 13. September 2018

Eurostat Jahrbuch der Regionen 2018

Wie steht Ihre Region im Vergleich zu anderen

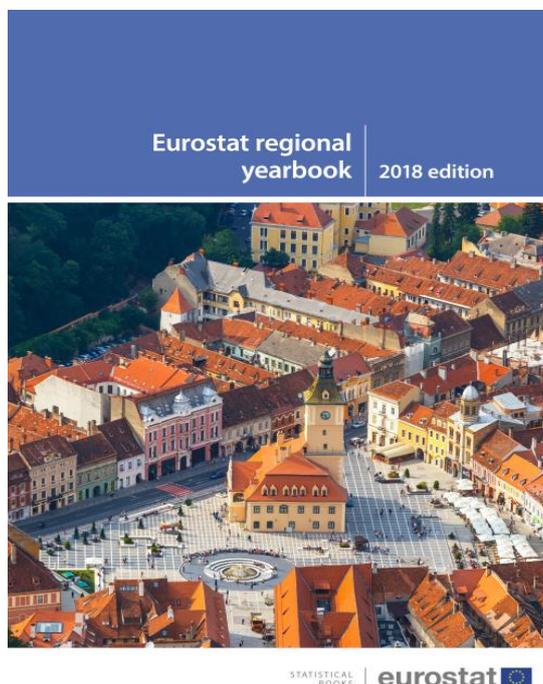
Zahlen auf regionaler und lokaler Ebene

Ist die Lebenserwartung in Ihrer Region höher als in anderen Regionen der **Europäischen Union (EU)**? Wie ist die Lebensqualität in Ihrer Region? Wie viel unternehmerische Tätigkeit gibt es in Ihrer Region? Wie viel Geld wird in Forschung und Innovation investiert? Ist Ihre Region reicher als andere? In welcher Region wird das Internet am häufigsten genutzt und nehmen die betreffenden Nutzer an sozialen Netzwerken teil?

Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich in der Ausgabe 2018 des Eurostat-Jahrbuchs der Regionen, das jährlich von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht wird. Das Jahrbuch enthält Kapitel zu der Regionalpolitik und den Prioritäten der Europäischen Kommission sowie Statistiken zu folgenden Themen: Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistiken, Forschung und Innovation, digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Tourismus, Verkehr und Landwirtschaft. Zwei Kapitel sind den Statistik-Schwerpunktthemen Städte und Regionaltypologien gewidmet. In dieser Pressemitteilung liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung der Unterschiede der Beschäftigungsquoten in den Städten und in ländlichen Gebieten, der Lebenserwartung von Männern und Frauen sowie der Nutzung sozialer Medien auf der Regionalebene.

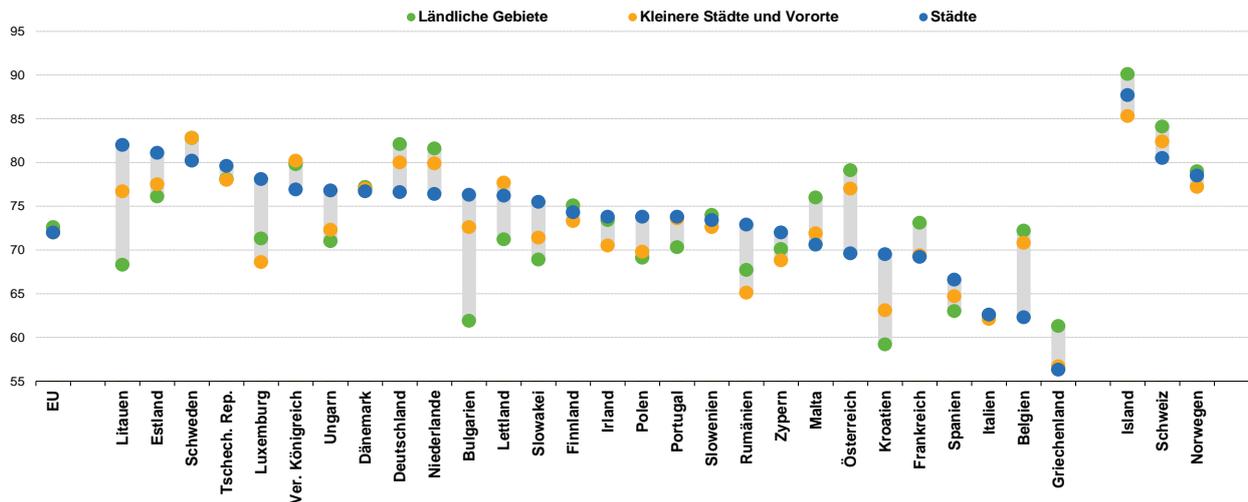
Das Jahrbuch der Regionen bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Regionalstatistiken, die zu den 276 Regionen der NUTS-Ebene 2 (NUTS steht für Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) und im Fall einiger Indikatoren für 1 342 Regionen der NUTS-Ebene 3 erfasst wurden. Es liegen Daten für alle 28 Mitgliedstaaten der EU und, sofern verfügbar, für die Regionen der EFTA- und der Kandidatenländer vor.

Zusätzlich zum Jahrbuch der Regionen bietet Eurostat drei interaktive Anwendungen auf seiner Website an, mit denen regionale und lokale Daten visualisiert und analysiert werden können, nämlich die beiden Datenvisualisierungstools Regionen und Städte illustriert und den Statistischen Atlas sowie die Handy-App Meine Region.



Beschäftigungsquote - niedriger in Städten als in ländlichen Gebieten, besonders in Belgien und Österreich

Beschäftigungsquote, nach Verstädterungsgrad, 2017
(Anteil der Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren in %)



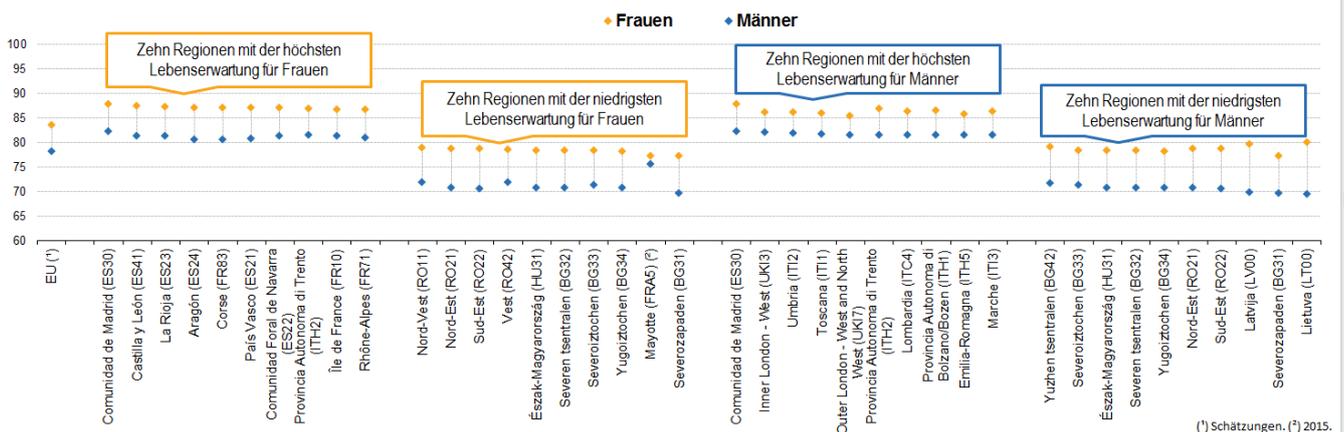
Anmerkung: Rangfolge nach Städten Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Auf EU-Ebene gibt es kaum Unterschiede zwischen den Beschäftigungsquoten in ländlichen Gebieten (73%) und in kleineren Städten und Vororten bzw. Städten (je 72%). Allerdings war es 2017 in den östlichen Teilen der **EU** und den **baltischen Mitgliedstaaten** wesentlich wahrscheinlicher, dass in Städten lebende Menschen im erwerbsfähigen Alter ein Beschäftigungsverhältnis hatten, als dies in den ländlichen Gebieten der Fall war. Der größte Unterschied (14 Prozentpunkte, Pp.) bei der Beschäftigungsquote für Personen im erwerbsfähigen Alter mit Wohnsitz in Städten gegenüber denjenigen in ländlichen Gebieten wurde in **Litauen** (82% für Städte und 68% für ländliche Gebiete) und in **Bulgarien** (76% für Städte und 62% für ländliche Gebiete) verzeichnet, gefolgt von **Kroatien**, wo der Unterschied bei 11 Prozentpunkten lag (70% Beschäftigungsquote für Städte und 59% für ländliche Gebiete).

Bei den Mitgliedstaaten in den westlichen Teilen der EU werden hingegen eher höhere Beschäftigungsquoten bei der in ländlichen Gebieten lebenden Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter als in den Städten verzeichnet. Die größten Unterschiede waren in folgenden Ländern zu verzeichnen: **Belgien**, wo die Beschäftigungsquote für Personen im erwerbsfähigen Alter in ländlichen Gebieten 72% betrug, 10 Pp. höher als in Städten (62%); es folgten **Österreich** mit einem Unterschied von 9 Prozentpunkten (70% für Städte und 79% für ländliche Gebiete), die **Niederlande** (76% bzw. 82%) mit einem Unterschied von 6 Prozentpunkten, **Deutschland** (77% bzw. 82%), **Malta** (71% bzw. 76%) und **Griechenland** (56% bzw. 61%) - mit einen Unterschied von jeweils 5 Prozentpunkten.

Höchste Lebenserwartung für Männer und Frauen in der spanischen Region Comunidad de Madrid

NUTS-2-Regionen mit den höchsten und niedrigsten Werten der Lebenserwartung bei der Geburt, nach Geschlecht, 2016 (in Jahren)



(*) Schätzungen, (?) 2015.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

In der EU betrug die durchschnittliche Lebenserwartung für Frauen 83,6 Jahre, für Männer hingegen 78,2 Jahre.

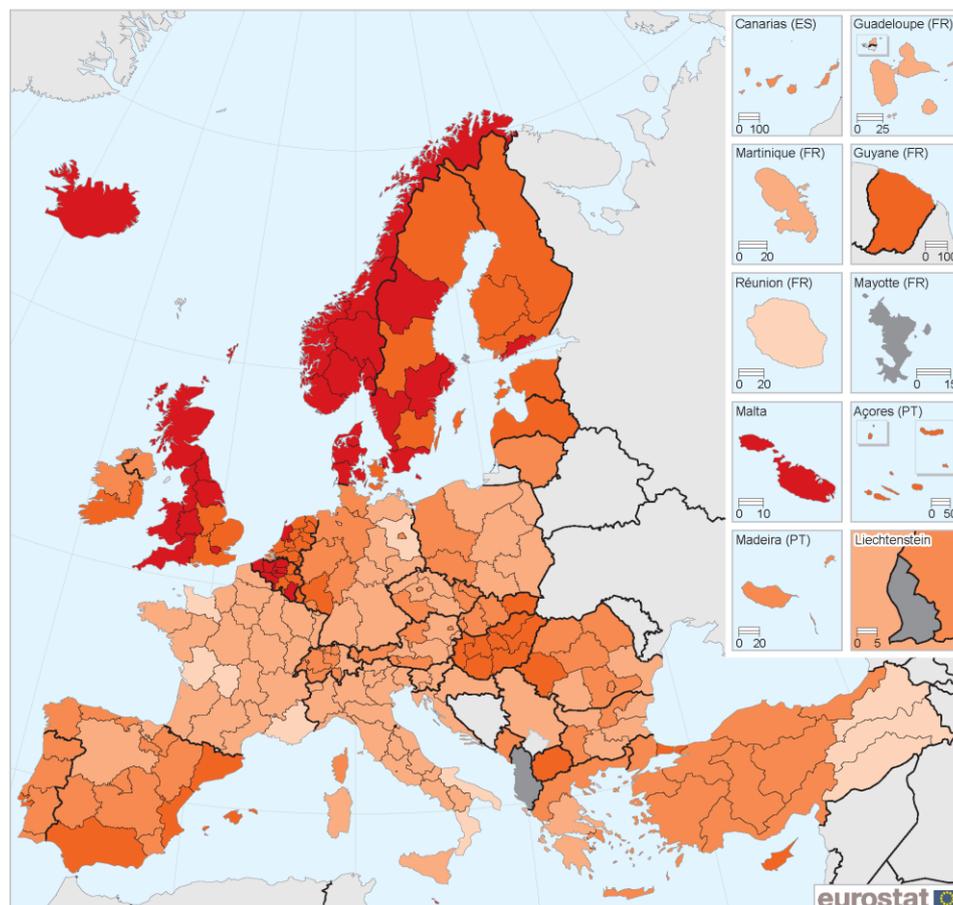
Unter den zehn Regionen der EU mit den höchsten Werten der Lebenserwartung für Frauen befanden sich sechs in Spanien (wobei die höchste Lebenserwartung von 87,8 Jahren in der Region **Comunidad de Madrid** verzeichnet wurde), drei in Frankreich (mit der höchsten Lebenserwartung von 87,1 in der Region **Corse**) und eine in Italien (**Provincia Autonoma di Trento** – 86,9 Jahre).

Wenn man hingegen die zehn EU-Regionen mit den höchsten Werten der Lebenserwartung für Männer betrachtet, so lag eine Region in Spanien (**Comunidad de Madrid** – 82,2 Jahre), sieben Regionen lagen in Italien (wobei die höchste Lebenserwartung mit 81,8 Jahren in der Region **Umbria** verzeichnet wurde) und zwei im Vereinigten Königreich (mit der höchsten Lebenserwartung von 82,1 Jahren in der Region **Inner London – West**).

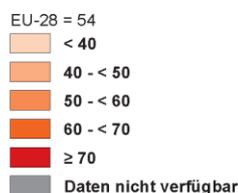
Die größten geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Lebenserwartung für die NUTS-2-Regionen wurden in den drei baltischen Mitgliedstaaten registriert. So konnten die Frauen in Litauen davon ausgehen, beinahe 11 Jahre länger zu leben, als die Männer. In Lettland betrug dieser Unterschied zehn und in Estland neun Jahre. In keiner der EU-Regionen wurde eine höhere Lebenserwartung bei der Geburt für Männer als für Frauen verzeichnet.

Die EU-Regionen mit der stärksten Nutzung der sozialen Medien befanden sich hauptsächlich in Belgien, den nordischen Mitgliedstaaten und im Vereinigten Königreich

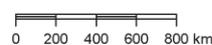
Anteil der Personen, die an sozialen Netzwerken teilnehmen, nach NUTS-2-Regionen, 2017
(Anteil der 16- bis 74-Jährigen in %)



Prozentualer Anteil der Personen im Alter zwischen 16 und 74 Jahren, auf der Grundlage der Nutzung innerhalb der drei Monate vor dem Erhebungsdatum



Verwaltungsgrenzen: © EuroGeographics, © FAO (UN), © TurkStat
Kartographie: Eurostat - GISCO, 09/2018



Anmerkung: Deutschland, Griechenland, Polen, das Vereinigte Königreich und die Türkei: NUTS-1; Serbien: nationale Daten. Corse (FR83) und Mellersta Norrland (SE32): eingeschränkt zuverlässige Daten wegen geringer Stichprobengröße.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Mehr als die Hälfte (54%) der EU-Bevölkerung (im Alter zwischen 16 und 74 Jahren) nutzte im Jahr 2017 das Internet zur Teilnahme an sozialen Netzwerken (Nutzung von Websites wie Instagram, Facebook oder Twitter).

Im Jahr 2017 wurden die höchsten Anteile der Bevölkerung im Alter zwischen 16 und 74 Jahren, die soziale Medien nutzten, in der schwedischen Region **Mellersta Norrland** (85%), der dänischen Hauptstadtregion **Hovedstaden** (79%) sowie in **Prov. West-Vlaanderen** in Belgien, in der schwedischen Hauptstadtregion **Stockholm** und in **Wales** im Vereinigten Königreich (jeweils 76%) verzeichnet.

Am anderen Ende der Skala wurden die niedrigsten Teilnahmequoten in den französischen Regionen **La Réunion** (34%) und **Limousin** (35%) verzeichnet, gefolgt von **Puglia** in Italien (37%), **Poitou-Charentes** und **Basse-Normandie** in Frankreich sowie **Brandenburg** in Deutschland (jeweils 38%).

Geografische Informationen

Für das Eurostat-Jahrbuch der Regionen wird die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) in der Fassung von 2013 (NUTS 2013) verwendet.

Methodik und Definitionen

Städte (dicht besiedelte Gebiete): Gebiete, in denen mindestens die Hälfte der Bevölkerung in urbanen Zentren (mit einer Bevölkerungsdichte von mindestens 1 500 Einwohnern pro km² bei mindestens 50 000 Einwohnern) lebt.

Kleinere Städte und Vororte (mittlere Bevölkerungsdichte): Gebiete, in denen weniger als die Hälfte der Bevölkerung in ländlichen Rasterzellen und urbanen Zentren lebt.

Ländliche Gebiete (dünn besiedelte Gebiete): Gebiete, in denen über die Hälfte der Bevölkerung in ländlichen Rasterzellen (mit einer Bevölkerungsdichte von weniger als 300 Einwohner pro km² bei insgesamt weniger als 5 000 Einwohnern) lebt.

Weitere Informationen

Eurostat-Jahrbuch der Regionen 2018. Die kostenlose Papierfassung ist beim EU Bookshop erhältlich, die PDF-Fassung und Artikel der Reihe Statistics Explained mit den zugrundeliegenden Daten sind auf der Eurostat-Webseite abrufbar.

Regionen und Städte, Überblickseite des Webauftritts von Eurostat.

European statistics on regions and cities, eine jüngst veröffentlichte Informationsbroschüre, nur auf Englisch verfügbar.

Statistischer Atlas von Eurostat, ein Datenvisualisierungstool mit aktualisierten Karten aus dem Eurostat-Jahrbuch der Regionen.

Das Datenvisualisierungstool Regionen und Städte illustriert mit Karten, Grafiken und einer animierten Zeitleiste.

Die Handy-App Meine Region von Eurostat auf der Grundlage regionaler Datensätze.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Renata PALEN
Telefon: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Veröffentlichung:

Teodóra BRANDMÜLLER
Tel: +352-4301-32 927
teodora.brandmueller@ec.europa.eu

Åsa ÖNNERFORS
Tel: +352-4301-37 705
asa.onnerfors@ec.europa.eu

 [EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 ec.europa.eu/eurostat

 **Medienanfragen:** Eurostat Media Support / Tel.+352-4301-33 408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu